



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Rödermark

Mai / Juni 2016



Hinten: Sr. Margarete, Sr. Hildegard,
Sr. Regina, Sr. Margrit
Mitte: Sr. Sibylle, Sr. Heiderose,
Sr. Herta, Sr. Else
Vorne: Sr. Dagmar, Sr. Dorothee

*Da erging das Wort des HERRN an Elija: Geh und verbirg Dich –
1. Könige 17,2*

*Geh und bleibe –
1. Könige 17,9*

*Geh und zeig Dich –
1. Könige 18,1*

Liebe Freunde,

seit vergangenem Jahr gehen wir Schwestern hier einen „inneren Weg“ mit Elija, genauer gesagt mit dem Buch „Mehr leben!“ der Autorin Andrea Schwarz. Wir lesen jede Woche einen Impuls und tauschen uns darüber aus. Wir erleben, dass die Geschichte Elijas genau in unsere eigene Situation hineinspricht:

Sich verbergen – bleiben – sich zeigen

Das ist das Spannungsfeld, in dem wir leben und in dem wir uns immer neu bewähren wollen.



Beim Jubiläum „25 Jahre Haus Morija 2015“ Sr. Hildegard und Sr. Regina



Gemeinsamer Urlaub in Dänemark Sr. Herta und Sr. Heiderose

Geh und verbirg Dich

Sich verbergen, das ist von Zeit zu Zeit nötig, um an die Quellen der Kraft heranzukommen, um von Gott her zu leben, von Jesus sich füllen zu lassen.

Ein Ort, an dem wir acht Schwestern das tun können, ist unser Schwesternhaus in Waldacker, einem Ortsteil von Rödermark. Zugehörig zu uns sind außerdem die beiden Schwestern Margrit (im Haus Mamre) sowie Sr. Margarete (in Schottland). Das Schwesternhaus ist der Ort unseres alltäglichen Lebens und der Gemeinschaft, gleichermaßen auch ein Ort des Rückzugs, ein Ort der Ruhe und der Erholung.

„Gepflegt“ wird dieser Ort von unserem Haus-Team, das sich im vergangenen Jahr etwas erweitert hat:

Sr. Dagmar, 16 Jahre lang Wohnbereichsleitung auf dem Beschützenden Wohnbereich im Heim, hat seit Oktober letzten Jahres die Leitung dort abgegeben und ihre Arbeit in der Pflege auch stundenmäßig reduziert. Sie selbst erfährt dadurch sowohl körperliche wie seelische Entlastung und hat Freiraum sich zusätzlich im Schwesternhaus einzusetzen: sei es beim wöchentlichen Großeinkauf, bei kreativer Betätigung im Garten oder gemeinsam mit Sr. Else bei Räumungsaktionen im Keller oder auf dem Dachboden.

Stille Ecke



Sr. Else ist nach ihrer Knie-Operation im November nun wieder auf ihrem Posten und kümmert sich um die Planung und Organisation unseres Großhaushaltes.

Sr. Heiderose ist vor allem bei den wöchentlichen Wäschebergen und beim Kochen zu finden. Dankbar sind wir in diesem Zusammenhang für unsere *Tertiär-Schwester Erdmuth Großmann*, die wöchentlich zum Bügeln ins Schwesternhaus kommt. Im vergangenen Jahr ging sie in den Ruhestand und ist nun nur noch aushilfsweise in „Morija“ zu finden. Bei Engpässen in der Hauswirtschaft profitieren wir von ihrer Einsatzbereitschaft und ihrer langjährigen Erfahrung.

Sr. Herta, nach wie vor im Vorstand des Christusträger-Waisendienstes tätig, macht das Team zuhause komplett. Sie kümmert sich um Verwaltung und finanzielle Angelegenheiten unseres Schwesternhauses.

Geh und bleibe

Zu bleiben – das fällt uns manchmal schwer; an einem Ort oder in einem Zustand zu verharren; in einer Situation auszuhalten, die nicht leicht fällt oder sich nicht zu verändern scheint.

Vor nun schon 26 Jahren sind wir aufgebrochen und haben in Rödermark das Altenpflegeheim Haus Morija eröffnet, 13 Jahre später das Betreute Wohnen Haus Mamre.

Nach den Herausforderungen der Anfangsjahre hieß es danach oftmals „*Bleiben*“ –

- ◆ Bleiben im Gewohnten und oftmals Beschwerlichen
- ◆ Bleiben in dem fortwährenden Erleben von Krankheit, Alter und Sterben, das uns manches Mal an unsere Grenzen bringt oder den Wunsch hervorruft, auszubrechen und etwas ganz Anderes zu beginnen
- ◆ Bleiben in der ständigen Spannung zwischen Personalbedarf, Fachkräftemangel, gesetzlichen Vorgaben und finanziellen Möglichkeiten
- ◆ Bleiben in der uns ständig fordernden Verantwortung für so viele Menschen – Bewohner wie Mitarbeiter

Immer wieder hat Gott uns jedoch in diesen Aufgaben bestätigt, hat einer jeden von uns persönlich ihre Berufung lieb gemacht, Kraft geschenkt und neuen Ausblick.



Erholungsspaziergang am Wochenende
Sr. Else, Sr. Dorothee, Sr. Margrit, Sr. Heiderose, Sr. Dagmar



Adventsbasar unseres Freundeskreises

Geh und zeig Dich

Und so gilt es immer wieder neu, herauszutreten und *sich in unserem Auftrag als Schwestern zu zeigen*:

Den Menschen, mit denen wir arbeiten, den Menschen, die von uns betreut werden, den Menschen, die unsere Hilfe oder unseren Rat suchen:

- ◆ In den Häusern Morija und Mamre als *Leitungsgremium* – Sr. Sibylle, Sr. Hildegard, Sr. Regina und Sr. Dorothee
- ◆ Ganz praktisch in der *Pflege* – Sr. Dagmar
- ◆ In der *Flüchtlingsarbeit* der Stadt Rödermark – Sr. Margrit engagiert sich da gern, pflegt Kontakte, hilft beim Sprache lernen und unterstützt mit allem, was die Hilfe suchenden Menschen zum Leben brauchen
- ◆ Beim *Besuchsdienst* in der Gemeinde oder im Heim – Sr. Else und Sr. Heiderose
- ◆ Im *Kirchenvorstand* unserer Ortsgemeinde – Sr. Regina
- ◆ Im *ACK* – Arbeitskreis Christlicher Kirchen – Sr. Hildegard und Sr. Dorothee
- ◆ In der *Waisendienstarbeit* für Kinder in Indien, Pakistan, Indonesien, Südamerika und Bulgarien – Sr. Herta und Sr. Hildegard
- ◆ In einem fürsorgenden treuen Dienst innerhalb unserer CT-Gemeinschaft – Sr. Margarete in *Schottland*
- ◆ Im *Leitungsteam* der Schwesternschaft – Sr. Dorothee

Musikalische Aufführung im Festsaal für unsere Bewohner



Info:

Wo:

IN RÖDERMARK SEIT 1990
Altenpflegeheim „Haus Morija“ mit 102 vollstationären Plätzen und bis zu 9 Kurzzeit- und 6 Tagespflegeplätzen

Was:

Seit 2002

- Betreutes Wohnen „Haus Mamre“ mit 30 Mietwohnungen
- 160 Angestellte (85 Vollzeitstellen), 25 Ehrenamtliche, 10 Ausbildungsplätze in Pflege und Hauswirtschaft, 6 FSJ-ler

Seit 1999

ProMorija Freundeskreis e.V.

zur Unterstützung der Altenhilfe vor Ort mit 130 Mitgliedern

Sr. Margrit im Einsatz beim Sommerfest



Spendenübergabe beim Sommerfest Sr. Sibylle und Petra Heufers, unsere Controllerin





Sr. Ulrike im Heimaturlaub aus Argentinien und Sr. Angelika Sinn (Tertiärschwester)



Sr. Erdmuth Großmann (Tertiärschwester) wird im Heim verabschiedet

Sich zeigen oder sich bewähren – das galt und gilt es nach wie vor:

In der Feier unseres 25-jährigen Jubiläums in Rödermark 2015:

Viele Menschen aus unserem nahen Umfeld, viele Freunde, kirchliche und kommunale Vertreter, Schwestern und Brüder der Christusträger sowie anderer Kommunitäten sind unserer Einladung gefolgt. Sie feierten einen Dankgottesdienst mit uns und haben uns mit ihren wertschätzenden Worten, der Anerkennung unserer Arbeit und der wohlwollenden Unterstützung überrascht. Sehr gefreut hat uns die Unterstützung von Christoph Zehendner; die gemeinsame Segnung durch die Rödermarker Pfarrer in ökumenischer Verbundenheit war für uns und sicher für alle Festteilnehmer sehr bewegt.

In der Umsetzung des neuen Pflegestärkungsgesetzes, das am 01.01.2017 in Kraft tritt und woran wir jetzt schon zu arbeiten haben. So stellen wir zurzeit unsere Pflegedokumentation um im Rahmen der „Entbürokratisierung“ der Pflege. Dies bedeutet beispielsweise, eine neue Software anzuschaffen; und es heißt, dass wir nun im Lauf der nächsten Monate die Pflegekräfte im Umgang damit schulen, ihnen die neuen Inhalte nahebringen und sie in dem geforderten Umdenkungsprozess unterstützen. *Sr. Hildegard* (Pflegedienstleitung) und *Sr. Angelika Sinn*

(Tertiärschwester und als Qualitätsbeauftragte im Heim angestellt) haben dazu ein gutes Schulungskonzept und den dazugehörigen Zeitplan erstellt. Das Projekt ist bereits angelaufen, und wir beten um ein gutes Gelingen, sodass einerseits die Pflegekräfte entlastet sind und es andererseits der Qualität der Versorgung unserer Bewohner und Bewohnerinnen zugute kommt.

In unserem gemeinsamen Leben als Schwesterngemeinschaft; in unseren alltäglichen Bezügen und im wertschätzenden Umgang miteinander; in einem gelebten Glauben, der Menschen in ihren verschiedenen Lebenssituationen ermutigen und Trost und Hoffnung spenden kann!

Danke, liebe Freunde, dass Sie Anteil nehmen und uns unterstützen in der Gestaltung und Erfüllung unseres Auftrags, als Christen eine menschenwürdige Pflege und Betreuung anzubieten für alte Menschen, für schwerstpflegebedürftige Menschen, für an Demenz erkrankte Menschen und in zunehmendem Maße für sterbende Menschen.

Danke für Ihre Gebete und finanziellen Gaben, danke für Ihr Interesse an unserem Erleben!

*Es grüßen sie herzlich
Ihre Christusträger-Schwestern in Rödermark*

Konto Schwesternhaus Rödermark:

Evangelische Kreditgenossenschaft · BLZ 520 604 10 · KONTO 04113 020
IBAN-Nr. DE15 5206 0410 0004 1130 20 · BIC-Code: GENODEF1EK1

Konto Pro Morija:

Sparkasse Dieburg · BLZ 508 526 51 · KONTO 451 099 72
IBAN-Nr. DE10 5085 2651 0045 1099 72 · BIC-Code: HELADEF1DIE

Konten für unsere Dienste in Übersee:

Christusträger-Schwesternschaft e.V.

KD-Bank · BLZ 350 601 90 · KONTO 421 421
IBAN-Nr. DE62 3506 0190 0000 4214 21 · BIC-Code: GENODED1DKD

Verwaltung HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · TEL 07906-940043 · FAX 07906-86 70

E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwestern.de · INTERNET www.christustraeger-schwestern.de

Deutsche Schwesternhäuser

AUERBACH · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim
TEL 06251-72143 · FAX 06251-723 60

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach
TEL 07906-8671 · FAX 07906-86 70

RÖDERMARK · Talstraße 38 · 63322 Rödermark
TEL 06074-95762 · FAX 06074-93277

KÜNZELSAU · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau
TEL 07940-547529 · FAX 07940-547546